

Was brauchst Du im Zeitalter der Agenten?



Text:
Manuel Dolderer

Agency!

Künstliche Intelligenz ist so neu, dass wir alle, die gesamte Universitätsgemeinschaft, wieder Lernende werden – Studierende im besten Sinne. Daher gilt die Frage von Manuel Dolderer uns allen: Welche Form der Urteilskraft und Handlungsmacht brauchen wir im Zeitalter der KI-Agenten?

Du fragst Dich vielleicht angesichts der rasanten Entwicklungen rund um künstliche Intelligenz, ob dein Studium dich wirklich auf die Zukunft vorbereitet – oder ob sich die Spielregeln gerade grundlegend verändern.

ES HATTE GUTE GRÜNDE.

Die moderne Arbeitswelt entstand aus einer schlichten, aber wirkungsvollen Erkenntnis: Komplexe Aufgaben lassen sich in Prozesse zerlegen – und Menschen lassen sich darauf vorbereiten, diese Prozesse verlässlich auszuführen. Eine Wirtschaftsprüferin analysiert Bilanzen nach etablierten Standards. Ein Jurist prüft Sachverhalte anhand kodifizierter Normen. Eine Ärztin gleicht Symptome mit diagnostischen Leitlinien ab.

Der zugrunde liegende Ablauf folgt einer wiederkehrenden Architektur: Informationen sammeln, strukturieren, Muster erkennen, eine Methode anwenden, ein Ergebnis liefern. Verlässlichkeit war der Wert. Standardisierung der Weg. Und das Bildungssystem war die Institution, in der beides kultiviert wurde. Deshalb ist Hochschule so organisiert, wie du sie kennst: Du erwirbst Fachwissen, lernst etablierte Methoden, übst deren Anwendung und weist deine Kompetenz in Prüfungen nach, die genau diese Fähigkeit messen. Dieses Modell hat über ein Jahrhundert getragen. Doch die Prämisse, auf der es beruht, beginnt zu bröckeln.

DAS ENDE EINER ÄRA

KI-Agenten sind hochentwickelte Mustererkenner. Anders als die Chatbots der ersten Generation reagieren sie nicht nur auf Prompts und erzeugen plausible Texte. Sie verbinden Problemerkennung und Lösungsausführung zu einem

geschlossenen Kreislauf und handeln zunehmend autonom. Bilanzen prüfen. Normen anwenden. Diagnosen strukturieren. Ein KI-Agent erledigt dies immer schneller, konsistenter, unermüdlich und rund um die Uhr.

Wir können inzwischen relativ klar erkennen, welche Tätigkeiten sich verlagern werden: überall dort, wo Eingaben klar definierbar sind, Verarbeitungsprozesse als Anweisungen formulierbar und Ergebnisse objektiv messbar. Sind diese drei Bedingungen erfüllt, ist es vor allem eine Frage der Zeit. Nicht weil die Aufgaben trivial wären – sondern weil sie musterbasiert sind.

Die unbequeme Wahrheit lautet: Genau auf diese musterbasierten Routinen wirst auch du seit Jahren vorbereitet.

WAS BLEIBT FÜR DICH? AGENCY.

Dir bleiben Tätigkeiten, die dort beginnen, wo die drei Bedingungen maschineller Übernahme nicht greifen. Projekte initiieren, deren Ziel ein „Warum“ impliziert statt nur ein „Wie“. In Situationen navigieren, für die es keine historischen Daten gibt. Menschliche Beziehungen gestalten, deren Wert in der Interaktion selbst liegt und nicht allein in einem quantifizierbaren Output.

Und vor allem: Technologie managen.

Agency bedeutet für dich künftig nicht nur, das zu tun, was KI (noch) nicht kann. Sie bedeutet, KI bewusst zu orchestrieren – zu entscheiden, wann du dem Autopiloten vertraust und wann du selbst ins Steuer greifst. Es geht um Urteilskraft.

Agency bezeichnet Handlungsmacht: den Willen und die Fähigkeit, in einer unsicheren Welt sinnvoll zu gestalten – anstatt in einer klar definierten Welt verlässlich auszuführen.

Die Herausforderung für eine Universität besteht nicht darin, dass KI Klausuren schreiben kann. Sie besteht darin, dass Studierende vielfach für genau jene Aufgaben ausgebildet werden, die KI effizienter bewältigt. Wenn eine KI eine Prüfung bestehen kann, ist nicht die KI das eigentliche Problem. Es ist das, was geprüft wird.

DIE GEFAHR DER SELBSTENTMÜNDIGUNG

„Schülerinnen und Schüler lernen, Entscheidungen zu treffen, indem sie Entscheidungen treffen – nicht indem sie Anweisungen befolgen“, schrieb der Erziehungswissenschaftler Alfie Kohn. Dabei ist Agency nicht mit Beliebigkeit oder Ignoranz zu verwechseln. Fachwissen bleibt auch für dich weiterhin das Fundament. Doch Wissensaneignung wird häufig als Ziellinie behandelt – statt als Startblock. Die Gefahr liegt nicht primär im „Schummeln“ mithilfe von KI. Sie ist subtiler: Du könntest beginnen, dein Urteilsvermögen schrittweise an Algorithmen zu delegieren. Wenn du sowohl Fragen als auch Antworten von einer KI formulieren lässt, erweiterst du deine Intelligenz nicht – Du reduzierst deine eigene Beteiligung. du gibst Agency ab. Wie lernst du, Neues zu beginnen, wenn das System darauf ausgerichtet ist, Aufgaben korrekt zu beenden? Wie entwickelst du Ambiguitätstoleranz – die Fähigkeit, Widersprüche auszuhalten –, in einem System, das jede falsche Antwort sanktioniert? Oft wird sogar das bestraft, was gefördert werden müsste: Wer die Prämisse einer Aufgabe hinterfragt, riskiert Punktabzug.

„Wenn KI Muster perfektioniert, muss Bildung den Mut zur Urteilskraft kultivieren. Die Zukunft gehört nicht denen, die Aufgaben abarbeiten, sondern denen, die Verantwortung übernehmen.“

AGENCY ENTSTEHT NUR IN DER PRAXIS

Neugier wächst, wenn du Fragen verfolgen darfst, die dich wirklich interessieren. Resilienz entwickelt sich, wenn reale Herausforderungen dich scheitern lassen, Iterationen erzwingen und schließlich tragfähige Lösungen hervorbringen. Beziehungsfähigkeit reift in interdisziplinärer Zusammenarbeit, wenn unterschiedliche Perspektiven nicht als Störung, sondern als Quelle von Einsicht erlebt werden. Das eigentliche Lernen zeigt sich selten in der perfekten Abschlusspräsentation. Es geschieht, wenn dein Team zwei Wochen vor Abgabe den gesamten Ansatz überdenken muss. Wenn Tests offenbaren, dass eine elegante Lösung das eigentliche Problem verfehlt. In diesen Momenten – unangenehm, unsicher, schwer benotbar – entsteht Selbstwirksamkeit: das verkörperte Wissen, auch Probleme bewältigen zu können, die du heute noch nicht kennst.

EIN LABOR FÜR DIE ZUKUNFT

An der Universität Witten/Herdecke wird derzeit sichtbar, wie ihre ursprünglich alternative Bildungsphilosophie zur Blaupause für das KI-Zeitalter werden kann. Diese Universität war nie als reine Wissensfabrik gedacht. Das Studium fundamentale, die Multiperspektivität, der Anspruch „Unternimm Dein Studium“ – all dies sind Elemente einer Haltung, die heute nicht mehr nur innovativ, sondern notwendig erscheint. In der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft (WiGe) setzen wir auf transformatives Lernen – eine Bildungsarchitektur, die nicht allein Kompetenzen, sondern Haltungen entwickelt. Wir wollen, dass du an realen gesellschaftlichen Herausforderungen arbeitest. Das Theorie dir als analytisches Werkzeug dient, nicht als Selbstzweck. Wir schaffen dafür Räume, in denen Scheitern als Information verstanden wird, nicht als Makel. In denen Feedback deiner persönlichen Entwicklung dient und nicht primär der Selektion. Unser Anspruch ist klar: Wir wollen dich nicht zu einem Menschen ausbilden, der nur Prozesse abarbeitet, sondern dich befähigen, im KI-Zeitalter mit Unternehmmergeist, Verantwortungsbewusstsein und Urteilskraft gesellschaftlich zu wirken.

DIE WAHL, VOR DER WIR STEHEN

Sammeln, strukturieren, Muster erkennen, Methode anwenden, Ergebnis produzieren – einst Beschreibung professioneller Kompetenz. Künftig beschreibt es zunehmend das, was ein KI-Agent in Sekunden erledigt. Was für dich als Mensch bleibt, ist Arbeit unter Unsicherheit, getragen von Urteilskraft, Beziehungsgestaltung und moralischer Verantwortung. Wir stehen als Gesellschaft vor einer Entscheidung: Bildung konsequent auf menschliche Agency auszurichten – oder weiterhin für Tätigkeiten auszubilden, die in absehbarer Zeit nicht mehr in dieser Form existieren werden. In Witten haben wir uns entschieden, diesen Weg nicht nur zu beschreiben, sondern ihn aktiv zu gestalten – mit dir.

+++
Manuel Dolderer ist Ökonom und Bildungsunternehmer sowie Alumnus der Universität Witten/Herdecke. Als Mitgründer und Gründungspräsident der CODE University of Applied Sciences (2016–2023) etablierte er ein projektbasiertes Hochschulmodell für die digitale Gegenwart. Heute ist er an die Universität Witten/Herdecke zurückgekehrt, um in der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft neue Impulse für Bildung im KI-Zeitalter zu setzen.

Was denkst du?

```
1 <!DOCTYPE html>
2 <html lang="de">
3 <head></head>
64 <body>
65 <div class="container">
66 <h1>Was denkst du?</h1>
67
68 <blockquote>
69 „Ich nenne KI den supersonischen Tsunami. Was passieren wird: Sobald
humanoide Roboter in großem Maßstab verfügbar sind, werden sie Produkte herstellen
und Dienstleistungen erbringen – weitaus effizienter als jedes menschlich geführte
Unternehmen. Diese KI-Corporations werden jede Firma übertrumpfen, die noch Menschen im
Entscheidungs- oder Produktionsprozess hat.“
70 </blockquote>
71
72 <div class="author">– Elon Musk</div>
73
74 <div class="about">
75 <strong>Zum Autor:</strong><br><br>
76 Elon Musk (*1971), südafrikanisch-kanadisch-amerikanischer Unternehmer und
Ingenieur, ist einer der einflussreichsten und polarisierendsten Visionäre unserer
Zeit. Er ist CEO von Tesla (seit 2008), SpaceX (Gründer 2002) und xAI (Gründer 2023),
Eigentümer von X (ehemals Twitter, seit 2022) sowie Mitgründer von Neuralink, The Boring
Company und früher OpenAI (2015–2018). Musk trieb den Massenmarkt für Elektroautos
(Tesla Model 3/Y), wiederverwendbare Raketen (Falcon/Starship) und Starlink-
Satelliteninternet entscheidend voran. Er ist der Initiator und Gründer von OpenAI. Mit
xAI und Grok positioniert er sich als Konkurrent zu OpenAI und Anthropic. Er gilt als
leidenschaftlicher Verfechter künstlicher allgemeiner Intelligenz (AGI) – zugleich einer
ihrer größten Warner. Seine öffentlichen Warnungen vor unkontrollierter Superintelligenz
stehen neben extrem optimistischen Vorhersagen über eine multiplanetare Zivilisation und
menschliche Expansion ins All.
77 </div>
78
79 <footer>
80 Das Zitat stammt aus einem Podcast von Dwarkesh Patel, vom 05. Februar 2026 –
81 unter dem Titel
<em>„In 36 months, the cheapest place to put AI will be space“:
82 </em>
83 <a href="https://www.dwarkesh.com/p/elon-musk" target="_blank">
84 www.dwarkesh.com/p/elon-musk
</a>
85 </footer>
86 </div>
87 </body>
88 </html>
89
90
```